

Verkehrskonzept Hollabrunn

Aktuelles

Fragebögen: guter Rücklauf

Die Stadtgemeinde Hollabrunn erarbeitet derzeit ein Verkehrskonzept, das Vorgabe für alle verkehrspolitischen Entscheidungen der nächsten 10 bis 15 Jahre sein soll. Mit der Erstellung des Verkehrskonzeptes wurde das Planungsteam Retter & Partner, Rosinak & Partner und IG Prem beauftragt. Um mehr über den Verkehr und die Mobilität in Hollabrunn zu erfahren sind auch umfangreiche Erhebungen notwendig. Bereits im Oktober 2014 fanden Verkehrszählungen statt. Demnächst startet eine Befragung der Betriebe und Schulen. Einen wichtigen Beitrag lieferte die Mobilitätsbefragung der 5.524 Hollabrunner Haushalte.

Es wurde dabei eine Beteiligung von 10 – 15 % erwartet. Die Erwartungen wurden aber bei weitem übertroffen, fast jeder 5. Haushalt hat daran teilgenommen. Insgesamt 1.046 Fragebögen wurden abgegeben. Jetzt sind die Verkehrsplaner mit der Auswertung beschäftigt. Bereits zwei Sitzungen des Arbeitskreises Verkehrskonzept fanden statt.



Im Frühjahr 2015 werden Zwischenergebnisse bei einer Informationsveranstaltung den Hollabrunner Gemeindebürgern präsentiert.

Audit „familienfreundliche Gemeinde“

Derzeit befindet sich die Stadtgemeinde Hollabrunn am Weg zur zertifizierten familienfreundlichen Gemeinde, indem das Audit voll angelaufen ist. Das Audit familienfreundliche Gemeinde ist kommunalpolitischer Prozess, welcher der Gemeinde Hollabrunn die Möglichkeit bietet, ihre Familienfreundlichkeit unter Einbindung aller Generationen bedarfsgerecht, systematisch und nachhaltig weiter zu entwickeln. Die Idee zur Durchführung dieses Audits wurde von Bürgermeister Erwin Bernreiter initiiert. Die Projektleitung obliegt GR Gabriele Kynzl, Stellvertreterin ist GR Claudia Öller und Projektbetreuer GR Ing. Thomas Bauer.

Die Interessensbekundung bei der Familie & Beruf Management GmbH, beim Österreichischen Gemeindebund oder den jeweiligen Landesfamilienreferaten und der entsprechende Gemeinderatsbeschluss der Gemeinde bezüglich Durchführung des Auditprozesses sind erfolgt, ebenso haben auch die ersten Workshops mit interessierten Bürgern stattgefunden. Ziel ist die Verleihung des

Gütezeichens (Grundzertifikat) nach 6-9 Monaten ab Prozessbeginn durch das zuständige Bundesministerium und nach drei Jahren (alle Maßnahmen wurden umgesetzt) die Verleihung des Zertifikats. Als nachhaltiger Effekt ist eine Unterstützung der Gemeinden bei der Festlegung von bedarfsgerechten familienfreundlichen Maßnahmen zu erwarten. Es erhöht weiters die Lebensqualität in der Gemeinde, aktiviert das soziale Kapital und unterstützt die Gemeinden bei der objektiven Bestandsaufnahme ihrer familienfreundlichen Angebote.

Green Building Hollabrunn

Unter dem Projekttitel „Solarbrunn – Mit der Sonne in die Zukunft“ erstellen die Universität Wien –Fakultät für Physik und die HTBL Hollabrunn für die Stadtgemeinde Hollabrunn ein Konzept um den Kindergarten Robert-Löffler-Straße auf den Standard eines sogenannten Green Buildings zu bringen. Schüler erarbeiten mit ExpertInnen eine Vision eines nachhaltigen, ökologischen Umgangs mit Energie, die neben der Optimierung des regionalen Gesamtenergiekonzeptes auf die Nutzung von Photovoltaik setzt.



Die Workshops zum Audit familienfreundliche Gemeinde, wie hier im Stadtsaal, fanden großes Interesse bei Bürgerinnen und Bürgern.